

# easyOFML Creator Plugin

## pCon.planner Pro

<b>Dokument Version</b>	<b>1.0</b>
<b>Dokument Status</b>	<b>Rel</b>
<b>Autor</b>	<b>S. Krüger</b>
<b>Datum</b>	<b>29.04.2022</b>

# pCon.planner PRO easyOFML Creator Plugin

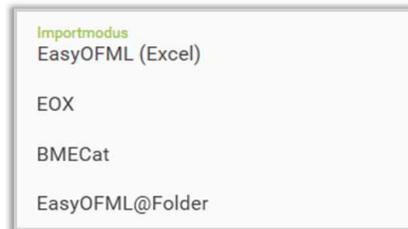
## Dokumentation zur Version 1.5.0 (02.08.2021)

### Inhalt

1	Anwendungsmöglichkeiten.....	2
2	Allgemeine Voraussetzungen.....	2
3	Unterschied zwischen der klassischen Datenanlage mit dem pCon.creator und dem easyOFML Creator ....	3
4	Importmöglichkeiten (Importmodus) .....	3
4.1	EasyOFML (Excel).....	3
4.1.1	Grundlegende Artikelinformationen abbilden auf der Registerkarte „Articles“ .....	4
4.1.2	Artikelmerkmale abbilden auf der Registerkarte „Properties“ .....	5
4.1.3	Die Katalogstruktur abbilden auf der registerkarte „Catalog“ .....	5
4.2	EOX (pCon.catalog) .....	6
4.3	BMECat .....	6
4.4	EasyOFML@Folder .....	6
5	Erweiterung für EasyOFML (Excel) mittels Meta-Merkmale.....	6
5.1	Meta-Merkmal anlegen .....	7
5.2	Merkmalswerte anlegen.....	8
5.3	Registerkarte „Articles“ erweitern .....	9
5.4	Beispiel Meta-Merkmale .....	9
5.4.1	Series .....	10
5.4.2	Articles.....	10
5.4.3	PolymorphyGroups .....	10
5.4.4	PolymorphyProperties .....	10
5.4.5	Catalog .....	10
6	Datenstandkonvertierung.....	11
6.1	Vorbereitung der ersten Konvertierung .....	11
6.2	pCon.planner PRO und easyOFML Creator Plugin starten .....	11
7	Problemlösung .....	13
8	Historie.....	13

## 1 Anwendungsmöglichkeiten

Mit dem easyOFML Creator Plugin lassen sich einfach und schnell nicht konfigurierbare OFML Artikeln erstellen. Hierfür stellt das Plugin des pCon.planner Pro vier Importmöglichkeiten zur Verfügung:



Im Nachgang werden die Möglichkeiten für das fachkundige Generieren der OFML-Daten beschrieben.

## 2 Allgemeine Voraussetzungen

Für die Lauffähigkeit des easyOFML Creator Plugins benötigen Sie eine separate Lizenz sowie eine Lizenz für pCon.planner Pro. Stellen Sie bitte sicher, dass Sie Ihr Unternehmen bei Eastern Graphics registriert haben. Die Registrierungsdaten müssen Sie im easyOFML Creator Plugin angeben. Diese Informationen finden Sie auch in ihrer EGR-Registrierungsmail.



The image shows a registration form with the following fields and options:

- Herstellername
- Serienname
- Herstellerkürzel
- Serienkürzel
- Kommerzielles Herstellerkürzel
- Vertriebsgebiet: ANY
- Version: 1 0 0

There are also two small icons (a plus sign and an information icon) below the 'Vertriebsgebiet' field.

- Registrierter OFML Hersteller inkl. Herstellerkürzel
- Creator DLM zur Berechtigung der Datenerstellung mittels Herstellerkürzel
- Hersteller DLM zur Anzeige der später konvertierten OFML Daten
- Lizenz für pCon.planner Pro & easyOFML Creator Plugin

**HINWEIS:** Die technischen Voraussetzungen für den pCon.planner Pro entnehmen Sie bitte der entsprechenden Dokumentation.

### 3 Unterschied zwischen der klassischen Datenanlage mit dem pCon.creator und dem easyOFML Creator

Bei der klassischen Datenanlage erfolgt die Erstellung der OFML-Daten mit Hilfe des pCon.creator. Der pCon.creator ist ein leistungsstarkes Werkzeug zur Anlage und Pflege hochwertiger Vertriebsdaten. Er ermöglicht es Ihnen, OFML-Daten intelligent aufzubauen und zu verwalten.

Für das Anlegen von OFML-Daten mit Hilfe des easyOFML Creator wird im Unterschied zur klassischen Datenanlage auf den pCon.creator verzichtet.

In der nachfolgenden Tabelle werden die grundlegenden Unterschiede gegenübergestellt:

Klassische Datenanlage mit dem pCon.creator	easyOFML Creator Plugin
Konfigurierbare Artikel mit Merkmalsausprägung	Statische Artikel mit festen Merkmalen und Werten
Merkmalsabhängige Änderung im 3D/2D	Jede Merkmalsausprägung, z.B. für die Oberfläche, benötigt gesonderte DWG
Die Datenerstellung erfolgt über den pCon.creator (Datenbankeingabetool)	Grundlage für den Importmodus „EasyOFML Excel“ ist eine korrekt ausgefüllte Excelvorlage
Materialien können zentral verwendet werden	Pro Import DWG werden sämtliche Materialien extra abgelegt, eine mehrfache Verwendung im Datenstand ist nicht möglich

## 4 Importmöglichkeiten (Importmodus)

### 4.1 EasyOFML (Excel)

Grundlage des Importmodus „EasyOFML (Excel)“ ist eine Excel-Datei mit drei Tabellen. Es sind hier Informationen zu den Artikeln, zu den Artikelmerkmalen und der Katalogstruktur zu erfassen. Die Angaben in der Excel-Datei beschreiben Ihre Produkte und mit Hilfe des easyOFML Plugin werden aus diesen Informationen OFML-Daten erstellt.



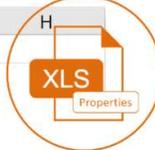
Zur besseren Übersicht sind die Überschriften der einzelnen Registerkarten jeweils mit einer anderen Farbe hinterlegt. Blau für die Artikel, orange für die Merkmalswerte und lila für den Katalog.

#### 4.1.1 Grundlegende Artikelinformationen abbilden auf der Registerkarte „Articles“

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	ArticleID	Descr_Short-DE	Descr_Short-EN	Descr_Long-DE	Descr_Long-EN	Currency	Price	Geo2D	Geo3D	
2										

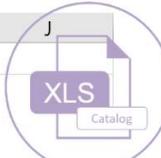
Spalte:	Erläuterung:
<b>ArticleID</b>	Artikelnummer  <i>Die Artikelnummer muss im gesamten Datenstand eindeutig sein. Aus diesem Grund darf die Artikelnummer auf der Registerkarte „Articles“ nur einmal vorkommen.</i>
<b>Descr_Short-DE</b>	Kurztext auf „DE“ Deutsch  <i>Es sind maximal 80 Zeichen Länge erlaubt, einzeilig.</i>
<b>Descr_Short-EN</b>	Kurztext auf „EN“ Englisch  <i>Es sind maximal 80 Zeichen Länge erlaubt, einzeilig.</i>
<b>Descr_Long-DE</b>	Langtext auf „DE“ Deutsch  <i>Es sind maximal 80 Zeichen Länge erlaubt auf maximal 99 Zeilen. Zeilenumbruch im Excel verwenden!</i>
<b>Descr-Long_EN</b>	Langtext auf „EN“ Englisch  <i>Es sind maximal 80 Zeichen Länge erlaubt auf maximal 99 Zeilen. Zeilenumbruch im Excel verwenden!</i>
<b>Currency</b>	Währungskürzel z.B. EUR
<b>Price</b>	Artikelpreis z.B. 125,50
<b>Geo2D</b>	Verzeichnis + Dateiname der 2D Geometriedatei z.B. 2D_0815.dwg  <i>Die Angabe von einem Unterverzeichnis ist möglich, aber nicht notwendig.</i>
<b>Geo3D</b>	Verzeichnis + Dateiname der 3D Geometriedatei z.B. 3D_0815.dwg  <i>Die Angabe von einem Unterverzeichnis ist möglich, aber nicht notwendig.</i>

#### 4.1.2 Artikelmerkmale abbilden auf der Registerkarte „Properties“

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	ArticleID	PropertyID	PropertyText-DE	PropertyText-EN	PropValueID	PropValueText-DE	PropValueText-EN	 Artikelmerkmale
2								

Spalte:	Erläuterung:
<b>ArticleID</b>	Artikelnummer aus der Seite „Article“  <i>Die mehrfache Verwendung ist möglich, um für ein und denselben Artikel mehrere Merkmale zu definieren.</i>
<b>PropertyID</b>	Merkmals ID z.B. Breite  <i>Merkmals ID ist eine eindeutige ID, die je Artikel nur einmal verwendet werden darf.</i>
<b>PropertyText-DE</b>	Merkmalsbezeichnung auf „DE“ Deutsch z.B. Breite
<b>PropertyText-EN</b>	Merkmalsbezeichnung auf „EN“ Englisch z.B. Width
<b>PropValueID</b>	Merkmalswert z.B. w1200
<b>PropValueText-DE</b>	Text des Merkmalswertes auf „DE“ Deutsch z.B. 1200cm
<b>PropValueText-EN</b>	Text des Merkmalswertes auf „EN“ Englisch z.B. 1200cm

#### 4.1.3 Die Katalogstruktur abbilden auf der registerkarte „Catalog“

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	Type	Level-1	Level-2	Level-3	Synonyms-DE	Synonyms-EN	Name-DE	Name-EN	CatImage	 Katalogstruktur
2										

Spalte:	Erläuterung:
<b>Type</b>	Ein Katalogordner wird mit „C“ gekennzeichnet und ein Artikel mit einem „A“.  <i>Der oberste Ordner des Herstellers mit Herstellerlogo gehört nicht in diese Tabelle!</i>
<b>Level-1 ... Level-10</b>	Mittels einer Ordnerstruktur können bis zu 9 Unterordner erstellt werden. Als letztes Element eines Ordners folgt immer mindestens ein Artikel.
<b>Synonyms-DE</b>	Suchbegriff auf „DE“ Deutsch
<b>Synonyms-EN</b>	Suchbegriff auf „EN“ Englisch
<b>Name-DE</b>	Ordner-/Artikelname der im Katalog angezeigt werden soll auf „DE“ Deutsch
<b>Name-EN</b>	Ordner-/Artikelname der im Katalog angezeigt werden soll auf „EN“ Englisch
<b>CatImage</b>	Ordner-/Artikelbild  <i>Diese sollten keinen eigenen farbigen Rand enthalten, das Produkt vollständig zeigen und alle Bilder sollten in der gleichen Pixelgröße abgelegt werden z.B. 1000x1000 Pixel.</i>

## 4.2 EOX (pCon.catalog)

Der EOX Import dient dazu, um aus einem pCon.catalog Datenstand einen OFML Datenstand zu erstellen. Dabei werden im Vorfeld der Konvertierung die vorhandenen Daten für pCon.catalog im entsprechenden Catalog Creator um die Informationen Artikel-Nummer und Artikel-Langtext erweitert. Bei der Konvertierung wird jeweils die erste Geometrie aus der Quellenliste verwendet und als 3D Element in den OFML-Datenstand übernommen.

## 4.3 BMECat

Der BMECat Import realisiert das Einlesen von großen Datenständen aus z.B. Onlineshops. Dabei dient das BMECat Format in den Versionen 4 und 5 als Vorlage. Über dieses können Artikelinformationen, Preise, Katalogstruktur inkl. Bilder importiert werden. Das Einlesen der Quelldateien für 2D, 3D und die Katalogbilder kann auch über eine externe Web URL durchgeführt werden.

## 4.4 EasyOFML@Folder

Der EasyOFML@Folder Import stellt die einfachste und zu gleich minimalistischste Möglichkeit dar. Bei dieser Methode wird über eine Verzeichnisstruktur eine entsprechende Katalogstruktur aufgebaut. Diese startet mit dem Herstellerkürzel, gefolgt von dem ersten Ordner. In die jeweiligen Ordner werden die jeweiligen Geometrien gelegt. Dabei wird der Dateiname ohne die Dateiendung als Artikel-Nummer verwendet (z.B. 0815.dwg). Eine entsprechend mitabgelegte Textdatei kann dabei den Kurztext und den Langtext enthalten (z.B. 0815.txt). Eine Angabe von weiteren Informationen, wie Preis und Merkmale, ist in dieser Methode nicht vorgesehen!

# 5 Erweiterung für EasyOFML (Excel) mittels Meta-Merkmalen

Beim Importmodus EasyOFML (Excel) werden alle Artikel mit festen Merkmalen und deren zugehörigen Wert angelegt. Eine Auswahl des richtigen Artikels ist ausschließlich über die Katalogstruktur möglich. Grundlage für die Erfassung der Daten ist eine Excel-Vorlage mit drei Registerkarten. Diese Vorlage kann um zwei Registerkarten ergänzt werden, mit dem Ziel die Merkmale eines Artikels dynamisch zu hinterlegen. Die angelegten Artikel selber sind weiterhin statisch. Geladen werden die Artikel über die Katalogstruktur oder die Werteselektion eines Meta-Merkmales. Bei der Erweiterung handelt es sich um eine Expertenfunktion, welche im Nachgang beschrieben wird.

### Voraussetzung



Die Grundstruktur für die Artikel auf der Registerkarte „Articles“ bleibt erhalten.

Die Tabelle wurde um die Spalte „SeriesID“ ergänzt. Anzugeben ist hier die Serie, in der sich der Artikel befindet. Des Weiteren müssen durch den Anwender neue Spalten angelegt werden. Diese Spalten verknüpfen die Artikel mit den Meta-Merkmalen (Registerkarte „PolymorphyGroups“) und ordnen die entsprechenden Merkmalswerte (Registerkarte „PolymorphyProperties“) zu.



Die Struktur für die Artikelmerkmale und die Wertezuordnung auf der Registerkarte „Properties“ bleibt erhalten. Es dürfen keine Spalten hinzugefügt werden. In dieser Tabelle werden ausschließlich statische Merkmale erfasst, Meta-Merkmale dürfen hier nicht eingetragen werden!



Die Angaben zum Katalog werden wie gewohnt erfasst.

## Erweiterung



Auf der Registerkarte „Series“ wird das Serienkürzel (SeriesID) und der Serienname (Name) erfasst. Im einfachsten Fall wird hier nur eine Serie angegeben. Es besteht aber die Möglichkeit für die Artikel weitere Serien anzulegen bzw. die Meta-Daten in einem separaten Paket abzulegen.



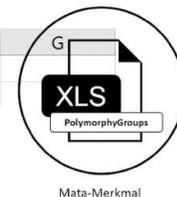
Auf der Registerkarte „PolymorphyGroups“ werden die Meta-Merkmale und deren potentielle Abhängigkeiten definiert.



Auf der Registerkarte „PolymorphyProperties“ werden für Meta-Merkmale die zugehörigen Merkmalswerte definiert.

## 5.1 Meta-Merkmal anlegen

	A	B	C	D	E	F
1	PolySeriesID	PolyTypeID	PolyPropertyID	PolyDependencies	PolyPropertyText-DE	PolyPropertyText-EN
2						



### Spalte:

### Erläuterung:

#### PolySeriesID

SerienID für die Meta-Merkmale

*Im einfachsten Fall ist die Spalte „PolySeriesID“ identisch mit der Spalte „SeriesID“ in der Tabelle „Articles“. In diesem Fall werden die Daten im selben Paket hinterlegt.*

*Für den Fall, dass sie sich unterscheiden, ist in der Tabelle „Series“ die Serie für die Meta-Daten zu hinterlegen. In diesem Falle muss die Tabelle „Series“ generell definiert werden.*

#### PolyTypeID

Polymorphie-Typ z.B. Tisch

*Meta-Merkmale können voneinander abhängig sein bzw. gegenseitig als Filter fungieren. Der Polymorphie-Typ fasst alle Meta-Merkmale in einer Gruppe (Polymorphie-Gruppe) zusammen. Diese muss in der Tabelle „Articles“ angegeben werden.*

<b>PolyPropertyID</b>	Meta-Merkmal ID z.B. Tiefe  <i>Meta-Merkmal ID kennzeichnet ein Meta-Merkmal eindeutig.</i>  <i>Es gelten folgende Merkmalsbezeichnungsregeln: nur Zeichen von a-z, A-Z ,0-9 und Unterstrich sind erlaubt, Merkmalsnamen dürfen nicht mit einer Zahl beginnen.</i>
<b>PolyDependencies</b>	Abhängigkeiten z.B. Breite  <i>Meta-Merkmale können voneinander abhängig sein bzw. gegenseitig als Filter fungieren. In dieser Spalte wird die Abhängigkeit beschrieben.</i> <i>Einzutragen ist die „PolyPropertyID“ des Meta-Merkmals, die von dem aktuellen Meta-Merkmal abhängig ist. Beispiel: Nicht jede Tiefe (Spalte PolyPropertyID=„Tiefe“) ist für jede Breite (Spalte PolyDependencies=„Breite“) verfügbar.</i>
<b>PolyPropertyText-DE</b>	Merkmalbezeichnung auf „DE“ Deutsch z.B. Tiefe
<b>PolyPropertyText-EN</b>	Merkmalbezeichnung auf „EN“ Englisch z.B. Depth

## 5.2 Merkmalswerte anlegen

	A	B	C	D	E	F
1	PolySeriesID	PolyPropertyID	PolyPropValueID	PolyPropValueText-DE	PolyPropValueText-EN	
2						



<b>Spalte:</b>	<b>Erläuterung:</b>
<b>PolySeriesID</b>	SerienID für die Merkmalswerte  <i>Im einfachsten Fall ist die Spalte „PolySeriesID“ identisch mit der Spalte „SeriesID“ in der Tabelle „Articles“. In diesem Fall werden die Daten im selben Paket hinterlegt.</i>  <i>Für den Fall, dass sie sich unterscheiden, ist in der Tabelle „Series“ die Serie für die Merkmalswerte zu hinterlegen. In diesem Falle muss die Tabelle Series generell definiert werden.</i>
<b>PolyPropertyID</b>	Meta-Merkmal  <i>In dieser Spalte werden Meta-Merkmale eingetragen für die Werte definiert werden sollen. Die Spalte „PolyPropertyID“ ist zwingend auf der Registerkarte „PolymorphyGroups“ in der Spalte „PolyPropertyID“ zu definieren.</i>
<b>PolyPropValueID</b>	Merkmalswerte z.B. D0600  <i>Es gelten folgende Bezeichnungsregeln: nur Zeichen von a-z, A-Z ,0-9 und Unterstrich sind erlaubt, Merkmalswerte dürfen nicht mit einer Zahl beginnen.</i>
<b>PolyPropValueText-DE</b>	Bezeichnung des Merkmalswertes auf „DE“ Deutsch
<b>PolyPropValueText-EN</b>	Bezeichnung des Merkmalswertes auf „EN“ Englisch

### 5.3 Registerkarte „Articles“ erweitern

K	L	M	N	O	P
<i>PolySeriesID</i>	<i>PolyTypeID</i>	<i>PolyProp_X1</i>	<i>PolyProp_X2</i>	<i>PolyProp_X3</i>	

Wenn für die Artikel Meta-Merkmale angelegt werden, so sind diese in der Registerkarte „Articles“ zu ergänzen. Die Grundstruktur der Registerkarte bleibt davon unberührt.

Die obige Grafik zeigt die Erweiterungen, die durch den Anwender vorgenommen werden müssen.

Die Spalte „PolySeriesID“ gibt die Serie an, in der die Daten sich befinden.

Der Polymorphie-Typ fasst alle Meta-Merkmale in einer Gruppe (Polymorphy-Gruppe) zusammen. Die Spalte „PolyTypeID“ (Polymorphie-Typ) wird aus der Registerkarte „PolymorphyGroups“ für den jeweiligen Artikel übernommen.

Die Spaltenbezeichnung „PolyProp\_“ mit der Endung **X1, X2, X3, ...** beschreiben die verschiedenen Meta-Merkmale, die in der Tabelle „PolymorphyGroups“ in der Spalte „PolyPropertyID“ gelistet sind. Die Zeichenkette „X1“ ist durch das erste Meta-Merkmal zu ersetzen, „X2“ durch das zweite, „X3“ durch das dritte und so weiter bis alle Meta-Merkmale im Tabellenkopf gelistet sind. Die nachstehende Grafik zeigt ein entsprechendes Beispiel.

K	L	M	N	O	P
<i>PolySeriesID</i>	<i>PolyTypeID</i>	<i>PolyProp_Width</i>	<i>PolyProp_Depth</i>	<i>PolyProp_FootType</i>	

Die Anzahl der entstanden Spalten „PolyProp\_“ entspricht genau der Anzahl der Meta-Merkmale, die definiert wurden sind. Die Spalten werden mit den Merkmalswerten befüllt. Besitzt ein Artikel ein bestimmtes Meta-Merkmal nicht, so bleibt die Zelle leer.

### 5.4 Beispiel Meta-Merkmale

Die vorhergehenden Punkte beschreiben das Ausfüllen der Tabellen. Zur besseren Verständlichkeit werden alle Tabellen mit Testdaten abgebildet. Aus Gründen der Übersichtlichkeit beschränken wir uns bei der Darstellung auf einen Tisch und einen Stuhl, mit den nachstehenden Eigenschaften:

Tisch		Stuhl	
<input checked="" type="checkbox"/> Tisch 800 mm x 600 mm		<input checked="" type="checkbox"/> Drehstuhl Füße: Chrom	
<input checked="" type="checkbox"/> Tisch 1000 mm x 600 mm		<input checked="" type="checkbox"/> Drehstuhl Füße: Kunststoff	
<input checked="" type="checkbox"/> Tisch 1200 mm x 600 mm			
<input checked="" type="checkbox"/> Tisch 800 mm x 800 mm			
<input checked="" type="checkbox"/> Tisch 1000 mm x 800 mm			
<input checked="" type="checkbox"/> Tisch 1200 mm x 800 mm			

### 5.4.1 Series

In unserem Beispiel werden alle Daten in einer Serie hinterlegt.

A	B
SeriesID	Name
serie	Serie Meta-Merkmale

### 5.4.2 Articles

In der Registerkarte „Articles“ werden unsere beiden Artikel abgebildet. Wie schon in der Übersichtstabelle angegeben unterscheidet sich der Tisch ausschließlich in der Breite und Tiefe und der Stuhl im Material für den Drehfuß. Somit ergeben sich sechs Kombinationen für den Tisch und zwei für den Stuhl. Es ist sinnvoll zunächst die Spalten A bis J auszufüllen. Die Spalten K bis O werden nach dem Anlegen der Meta-Daten vervollständigt.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
SeriesID	ArtikelID	Descr_Short-DE	Descr_Short-EN	Descr_Long-DE	Descr_Long-EN	Currency	Price	Geo2D	Geo3D	PolySeriesID	PolyTypeID	PolyProp_Width	PolyProp_Depth	PolyProp_FootType
serie	1000	Tisch	table	Tisch 800 mm x 600 mm	table 800 mm x 600 mm	EUR	500,00		1000.dwg	serie	Table	W0800	D0600	
serie	1001	Tisch	table	Tisch 1000 mm x 600 mm	table 1000 mm x 600 mm	EUR	600,00		1001.dwg	serie	Table	W1000	D0600	
serie	1002	Tisch	table	Tisch 1200 mm x 600 mm	table 1200 mm x 600 mm	EUR	700,00		1002.dwg	serie	Table	W1200	D0600	
serie	1100	Tisch	table	Tisch 800 mm x 800 mm	table 800 mm x 800 mm	EUR	800,00		1100.dwg	serie	Table	W0800	D0800	
serie	1101	Tisch	table	Tisch 1000 mm x 800 mm	table 1000 mm x 800 mm	EUR	900,00		1101.dwg	serie	Table	W1000	D0800	
serie	1102	Tisch	table	Tisch 1200 mm x 800 mm	table 1200 mm x 800 mm	EUR	1000,00		1102.dwg	serie	Table	W1200	D0800	
serie	11000	Drehstuhl	swivel chair	Drehstuhl Füße: Chrom	swivel chair feet: chrome	EUR	600,00		11000.dwg	serie	Chair			FTChrome
serie	11001	Drehstuhl	swivel chair	Drehstuhl Füße: Kunststoff	swivel chair feet: plastic	EUR	450,00		11001.dwg	serie	Chair			FTPlastic

### 5.4.3 PolymorphyGroups

In der Registerkarte „PolymorphyGroups“ legen wir unsere Meta-Merkmale an. In unserem Beispiel die Breite und die Tiefe für den Tisch sowie den Fußtyp für den Stuhl.

A	B	C	D	E	F
PolySeriesID	PolyTypeID	PolyPropertyID	PolyDependencies	PolyPropertyText-DE	PolyPropertyText-EN
serie	Table	Width		Breite	width
serie	Table	Depth	Width	Tiefe	depth
serie	Chair	FootType		Fusstyp	foot type

### 5.4.4 PolymorphyProperties

In der Registerkarte „PolymorphyProperties“ übernehmen wir die potentiellen Werte aus unsere Übersichtstabelle.

A	B	C	D	E
PolySeriesID	PolyPropertyID	PolyPropValueID	PolyPropValueText-DE	PolyPropValueText-EN
serie	Width	W0800	800 mm	800 mm
serie	Width	W1000	1000 mm	1000 mm
serie	Width	W1200	1200 mm	1200 mm
serie	Depth	D0600	600 mm	600 mm
serie	Depth	D0800	800 mm	800 mm
serie	FootType	FTChrome	Chrome	chrome
serie	FootType	FTPlastic	Kunststoff	plastic

### 5.4.5 Catalog

Der Katalog gestaltet sich recht einfach. Es ist ausschließlich die Ordnerstruktur anzulegen sowie ein Artikel für den Tisch und ein Artikel für den Stuhl. Die Auswahl der anderen Artikel erfolgt über die Meta-Merkmale.

A	B	C	D	E	F	G
Type	SeriesID	Level-1	Level-2	Name-DE	Name-EN	CatImage
C	serie	Tables		Tische	tables	
A	serie	Tables	1000	Tisch	table	
C	serie	Chairs		Stühle	chairs	
A	serie	Chairs	11000	Drehstuhl	swivel chair	

## 6 Datenstandkonvertierung

Nachdem eine Entscheidung für einen Konvertierungsmodus erfolgte und die entsprechenden Daten angelegt wurden, müssen Daten mit Hilfe des easyOFML Creators erstellt werden.

### 6.1 Vorbereitung der ersten Konvertierung

- (1) Die DLM (Lizenz) zum Erstellen von Daten für einen Hersteller in das DLM-Verzeichnis der Installation des pCon.planner PRO kopieren.
- (2) Verzeichnisstruktur zur besseren Übersichtlichkeit erstellen:
  - Input-Ordner: Es wird empfohlen einen Ordner für alle Daten zu erstellen, welche für die Konvertierung benötigt werden.
  - DLM-Ordner: In diesem Ordner wird die Hersteller DLM gespeichert.
  - Output-Ordner: In diesem Ordner speichert der easyOFML Creator während der Konvertierung die Ausgabedaten.

Die Struktur könnte wie folgt aussehen:



**HINWEIS:** Das Ausgabeverzeichnis darf kein Netzlaufwerk, Cloudlaufwerk oder ein anderes nicht direkt auf dem PC befindliches Laufwerk sein. Ein Zugriff auf das Verzeichniss muss zu jeder Zeit gewährleistet werden!

### 6.2 pCon.planner PRO und easyOFML Creator Plugin starten

Der Start des Plugins erfolgt über den entsprechenden Reiter im pCon.planner PRO.



Im Nachgang öffnet sich folgender Dialog:

- 1 Auswahl des Importmodus
- 2 Datenprofil anlegen, verwalten und löschen.
- 3 Herstellerinformationen – z.B. EasternGraphics GmbH, EGR, EGR
- 4 Serienname entspricht z.B. einer Produktserie, alternativ kann dort auch „Produkte“ als Begriff stehen
- 5 Auswahl des Vertriebsgebietes  
(DE für Deutschland, ANY für das universalnutzbare Vertriebsgebiet)
- 6 Einige Geometrien können sehr groß sein und damit die Ladezeit der Artikel erhöhen. Über dieses Menü ist die entsprechende Qualität einstellbar und somit auch die Ladedauer.
- 7 Dieser Schieberegler ermöglicht das an- bzw. abschalten der automatischen Bearbeitung der Katalogbilder. Wenn diese Funktion gesetzt ist, werden alle Katalogbilder auf eine Größe konvertiert, hierbei wird versucht das umliegende „weiß“ zu minimieren.
- 8 Auswahl des Verzeichnisses in dem sich vorhandene Ordner-/Artikelbilder für den Katalog befinden
- 9 Auswahl des Verzeichnisses in dem die Hersteller-DLM liegt
- 10 Auswahl des Verzeichnisses in dem die 2D und 3D Geometrien liegen
- 11 Auswahl der Excelvorlage, falls der Importmodus „EasyOFML (Excel)“ eingestellt wurde.
- 12 Auswahl des Herstellerlogos
- 13 Auswahl des Verzeichnisses in das die konvertierten OFML-Daten gespeichert werden.
- 14 Mittels dieses Buttons werden die vorher eingestellten Verzeichnisse geprüft. Dies ist immer dann zwingend notwendig, wenn das Plugin bereits gestartet wurde und gleichzeitig die Excel-Datei im Hintergrund geöffnet war.
- 15 Ausgabebereich für Meldungen, Warnungen und Fehler des Plugins
- 16 „GO“-Button um die Konvertierung zu starten. Der Prozess zur Erstellung der OFML-Daten kann erst nach fehlerfreier Eingabe und Auswahl aller Felder gestartet werden. Solange Eingaben fehlen oder Fehlermeldungen erscheinen, bleibt der Button inaktiv.

## 7 Problemlösung

Beim Erstellen der easyOFML-Daten treten häufig dieselben Anwenderfragen auf. Die nachstehende Tabelle beschreibt in der Spalte Abweichungen das zu Grunde liegende Problem. In den beiden anderen Spalten finden sich die potenzielle Ursache und die mögliche Lösung.

Abweichung	Ursache	Lösung
Einfügepunkt	BKS $\neq$ WKS	BKS = WKS setzen und Artikel zum Nullpunkt verschieben
Logos/Oberflächen	Logo ist als Bild eingefügt	Logo als Material anlegen
Schimmern von Oberflächen	Mehrere Blöcke liegen übereinander	Überflüssige Blöcke entfernen (evtl. vorher Blöcke auflösen)
Falsche Farben	Zu viele Einzelteile zu einem Block zusammengefasst	Entsprechende Blöcke auflösen

## 8 Historie

Datum	Bearbeiter	Änderungen
02.08.2021	Sascha Krüger	Initialversion
27.10.2021	Antje Strödick	Überarbeitung

## Rechtliche Hinweise

© EasternGraphics GmbH | Albert-Einstein-Straße 1 | 98693 Ilmenau | DEUTSCHLAND

Dieses Werk (zum Beispiel Text, Datei, Buch usw.) ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der EasternGraphics GmbH vorbehalten. Die Übersetzung, die Vervielfältigung oder die Verbreitung, im Ganzen oder in Teilen ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der EasternGraphics GmbH gestattet.

Die EasternGraphics GmbH übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit, für die Fehlerfreiheit, für die Aktualität, für die Kontinuität und für die Eignung dieses Werkes zu dem von dem Verwender vorausgesetzten Zweck. Die Haftung der EasternGraphics GmbH ist, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Personenschäden, ausgeschlossen.

Alle in diesem Werk enthaltenen Namen oder Bezeichnungen können Marken der jeweiligen Rechteinhaber sein, die markenrechtlich geschützt sein können. Die Wiedergabe von Marken in diesem Werk berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei und von jedermann verwendet werden dürfen.